

Mehrsprachig auf Liebespfaden

Dättlikon Fröhlich und poppig, aber durchaus tiefgründig sind die Konzerte des Teatro Panoptikum unter der Winterthurerin Teresa Krukowski. Drei Sängerinnen singen unter ihrer Regie in fünf Sprachen.

Gabriele Spiller

Mit dem schlichten Programmtitel «All You Need Is Love» trägt Teresa Krukowski die weltbekannte Botschaft der Beatles weiter. Die Winterthurerin ist die Regisseurin, drei Sängerinnen sowie der Pianist Jan Freicher führen das poppige Potpourri von Liedern über die Liebe in der Kirche Dättlikon auf. «Wir singen dabei in fünf Sprachen», sagt Teresa Krukowski, auch auf Polnisch, ihrer Muttersprache. Ihr seit 18 Jahren bestehendes Teatro Panoptikum ist aus einer Kulturgruppe des Polenvereins Winterthur hervorgegangen. Zunächst spielte man dort Kabarett für die Landsleute, dann entwickelte es sich immer mehr in Richtung musikalischer Revue. Über 30 Produktionen hat die schaffensfreudige Musikerin aus Schlesien schon gestaltet.

«All You Need Is Love» feierte vor knapp einem Jahr Premiere. Es reflektiert die Frühlingsstimmung mit Sehnsucht nach Liebe und romantischen Gefühlen. Auch die Natur, der Duft der Erde und erste Blumen spielen dabei hinein. «Es ist die Zeit der Spaziergänge», sagt Krukowski, «man ist beflügelt.» Ihre Tochter trägt zwischen den solo gesungenen Liedern kurze Gedichte von Heinrich Heine vor. Der Anlass dauert rund eine Stunde und entlässt die Zuhörer, so viel sei verraten, am Ende mit dem ikonischen Song und der Message der «Fab 4»: «All You Need Is Love.»

Musikalisch breit aufgestellt

Jan Freicher am E-Piano kommt dabei eine wichtige Rolle zu, er-



Regisseurin Teresa Krukowski hat bereits über 30 Produktionen inszeniert. Foto: Marc Dahinden

setzt er doch ein grösseres Ensemble. Er und Teresa Krukowski sind beide Organisten in der Gemeinde Dättlikon. Auch wenn der seit zwei Jahren in Ennetbaden lebende Jan Freicher weiterhin Projekten in seiner Heimat Danzig nachgeht, so bereitet er zudem noch eine eigene CD mit Schweizer Musikern vor.

Nach Studien in Kattowitz, Nürnberg und Zürich widmet er sich der Fusion von Jazz und Klassik. Als Komponist und versierter Vibraphon-Spieler wird der 39-jährige häufig zu Festivals eingeladen. Der Soundtüftler konnte bereits ein Dutzend internationaler Preise entgegennehmen.

Auch Teresa Krukowski braucht ihre künstlerische Laufbahn nicht zu verstecken. Aus einer musik- und theateraffinen Familie stammend, hat sie in Danzig Klavier und in Warschau Musikwissenschaft studiert sowie in Musikgeschichte an der Universität Zürich promoviert. «Ich lebe seit 45 Jahren in Winterthur», er-

zählt sie. Manche kennen sie noch als Klavierlehrerin an der Jugendmusikschule Winterthur, und auch nach ihrer Pension vor fünf Jahren hilft sie dort gelegentlich aus. Weiterhin begleitet sie katholische Gottesdienste in der Integrierten Psychiatrie Winterthur und in der Hard-Klinik Embrach. In Dättlikon bedient

sie «schon seit über 30 Jahren die Orgel bei Gottesdiensten und musikalischen Auftritten.

Philosophische Gedanken

Wenn sich Teresa Krukowski ans Konzept einer neuen Aufführung macht, darf man eine philosophisch-geistreiche Produktion erwarten. So hat sie zuletzt in «Rund um Woitek» den polnischen Volksänger und Poeten Wojciech Mlynarski einem Schweizer Publikum vorgestellt.

«Es ist die Zeit der Spaziergänge. Man ist beflügelt.»

Teresa Krukowski
Regisseurin
Teatro Panoptikum

Im Jahr 2018, zur 100-jährigen Unabhängigkeit des polnischen Staates, präsentierte sie Protestlieder – angereichert mit Antikriegstexten polnischer und schweizerischer Autoren. Zurzeit arbeitet sie an «You Are Something Special», einem weiteren leichtfüssigeren Programm, das am 4./5. April vom Teatro Panoptikum in Winterthur uraufgeführt wird.

Konzert: «All You Need Is Love»
Samstag, 14. März, 19 Uhr. Kirche Dättlikon. Eintritt frei, Kollekte. Anschliessend findet ein Apéro im Chilechäller statt.